

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 79 (1975)
Heft: 7-8

Rubrik: Rund um die Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUND UM DIE SCHULE

Luzerner Lehrer für kleinere Klassen

Mit einer sorgfältig konzipierten Dokumentation setzt sich der Luzerner Lehrerverband für eine Verminderung der Klassenbestände ein. Er stellt fest, dass 1974 die Primarklassen einen Durchschnitt von 32,5 Schüler aufwiesen, wobei es auf fast einen Drittel aller Klassen 36 und mehr Schüler traf. Die Luzerner Lehrer wurden eingeladen, sich in die Diskussion einzuschalten.

Auch Basel für kleinere Klassen

Das Komitee «*Kleinere Schulklassen*» hat eine Petition mit 15 000 Unterschriften eingereicht. Es will damit erreichen, dass die sinkende Schülerzahl nicht durch die Aufhebung von Klassen, sondern durch eine Reduktion der Klassenbestände kompensiert werde. Eine grössere Zahl von Klassen ist überbesetzt, wobei die gesetzlichen Normen als verhältnismässig gross betrachtet werden müssen (zum Beispiel Primarschule 36, Realschule 32).

Nahezu ideale Klassenbestände im Oberwallis

Mit durchschnittlich 25,2 Schülern pro Primarklasse dürfen sich die Schulen des Oberwallis sehen lassen. Rund ein Drittel aller Klassen weist 21 bis 25 Schüler auf, während nur 18 % der Klassen mehr als 30 Schüler zählen.

Massnahmen gegen Lehrerüberfluss?

An ihrer von 350 Mitgliedern besuchten Jahrestagung hat die Vereinigung ehemaliger Schüler der bernischen Staatsseminarien im deutschsprachigen Kantonsteil in Bern eine Resolution verabschiedet; darin wird «mit Besorgnis» zur Kenntnis genommen, dass eine «grössere Anzahl» junger Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Bern keine Stelle finden wird. Die Vereinigung fordert die kantonale Erziehungsdirektion auf, rechtzeitig «geeignete Massnahmen» zu ergreifen, um einen «Lehrerüberfluss» abzufangen.

Zu prüfen ist nach Ansicht der ehemaligen bernischen Staatsseminaristen insbesondere der «sinnvolle Einsatz» von stellenlosen Lehrkräften als Stellvertreter für Beurlaubte, die Verlängerung und Verbesserung der Ausbildung (fünftes Seminarjahr), eine Verschärfung der Aufnahmepraxis in den Seminarien und der Ausbau der Weiterbildung. Es sollte alles vorgekehrt werden, damit sich eine Situation, wie sie in den dreissiger und vierziger Jahren herrschte, nicht wiederhole. Die Vereinigung erwartet, dass die Erziehungsdirektion so bald wie möglich die Öffentlichkeit darüber informiert, welche Vorkehren sie zu treffen gedenkt.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Andri Peer: «*Jener Nachmittag in Poschiavo*», Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.

Der kleine Band enthält *Erzählungen* verschiedenster Art. Die einen gehen auf Peers Kindheit und Jugendzeit im Engadin zurück; andere berichten von Erlebnissen im Aktivdienst; die Veränderung der Heimat spiegelt sich in weitern Geschichten. Überall zeigt sich Peer als geschickter Erzähler, der Menschen und Landschaften lebendig und farbig und in schöner Sprache zu schildern weiß. Ob die humoristischen Erzählungen ebenso gelungen